Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin:	**Montag, den 29.07.2013**
Sitzungsbeginn:	**18:30 Uhr**
Sitzungsende:	**20:29 Uhr**
Ort, Raum:	**Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/006/2013**

Anwesend sind:

Vorsitz
Herr Harald Jäschke
Stadtvertreter/in
Herr Heinz Gohsmann
Herr Lutz Heinrich
Frau Maike Pohlmann i.V. für Frau Dräger
Frau Marlies Reimann
Herr Rainer Wilmer
Verwaltung
Herr Jörn Pamperin
Frau Dagmar Poltier
Frau Sandy Mandlik
Herr Benjamin Reppe

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in
Frau Heidrun Dräger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
4 Genehmigung der Tagesordnung
5 Genehmigung der Niederschrift vom 13.05. und 24.06.2013
6 Bericht der Verwaltung
7 Einwohnerfragestunde
8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
9 Anfragen und Mitteilungen
10 Vollzug des Haushaltsplanes
11 Annahme von Spendengeldern
12 Krankenstatistik 1.Halbjahr 2013
13 Standorte für Containerstellplätze in der Stadt Boizenburg/Elbe
14 Durchführung der Abstimmung zur Namensgebung für das städtische Gebäude der ehemaligen August-Bebel-Schule

Nicht öffentlicher Teil

15 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
16 Personalangelegenheiten
17 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
18 Terminabsprachen
19 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 18:30 Uhr.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung am **13.05.13** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Förderung der kleinteiligen Maßnahme Altendorf 15
Vorlage: 064/13/30, Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Förderung des Neubaus Klingbergstraße 27/ Färbergraben
Vorlage: 065/13/30, Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Schmutzwasserentsorgung in den OT Gothmann u. Schwartow, Aufträge für die Entwurfsvermessung
Vorlage: 068/13/30, Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Eilentscheidung des Hauptausschusses zur Auftragserteilung Planungsleistung P+R-Parkplatz
Vorlage: 071/13/30, Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung am **24.06.13** wurde folgender Beschluss gefasst:

OT Bahlen, Errichtung einer Bushaltestelle, Ergänzung zum Ingenieurvertrag
Vorlage: 080/13/30, Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 2

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Hauptausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Für Frau Dräger nimmt Frau Pohlmann an der Sitzung teil.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Jäschke bittet darum, die Vorlage 113/13/30 mit in die Tagesordnung aufzunehmen und schlägt vor, diese als TOP 20 hinter TOP 15 im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Nachfolgende Tagesordnung wird mit einer Abstimmung von **6 : 0 : 0** genehmigt:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
4 Genehmigung der Tagesordnung
5 Genehmigung der Niederschrift vom 13.05. und 24.06.2013
6 Bericht der Verwaltung
7 Einwohnerfragestunde
8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
9 Anfragen und Mitteilungen
10 Vollzug des Haushaltsplanes
11 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 102/13/10
12 Krankenstatistik 1.Halbjahr 2013
Vorlage: 103/13/20
13 Standorte für Containerstellplätze in der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 105/13/30
14 Durchführung der Abstimmung zur Namensgebung für das städtische Gebäude der ehemaligen August-Bebel-Schule
Vorlage: 106/13/20

Nicht öffentlicher Teil

15 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
20 R.-Tarnow-Schule: Anbau Schulspeisung
hier: Vergabe von Architektenleistungen
Vorlage: 113/13/30
16 Personalangelegenheiten
17 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
18 Terminabsprachen
19 Anfragen und Mitteilungen

zu 5 Genehmigung der Niederschrift vom 13.05. und 24.06.2013

Zum TOP 9 der Niederschrift vom 13.05.13 sagt Herr Heinrich, dass er noch angemerkt hat, warum es einen Bürgerentscheid geben soll, immerhin wurde die Stadtvertretung durch die Bürger gewählt und könnte die Entscheidung auch selbst treffen.

Die vorliegende Niederschrift vom 13.05.13 wird, inklusive dieser Änderung, mit einer Abstimmung von **5 : 0 : 1** genehmigt.

Die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 24.06.13 wird mit einer Abstimmung von **2 : 0 : 3** genehmigt.

zu 6 Bericht der Verwaltung

Am Freitag ist in der Verwaltung die Genehmigung des Haushalts für das Jahr 2013 eingegangen. Herr Jäschke verteilt eine Kopie der Genehmigungsverfügung des Landrates an die Mitglieder des Hauptausschusses.

In der letzten Woche ist Herr Jäschke gemeinsam mit dem Vorsitzenden von Aufbau Boizenburg zu Besuch in Fischbeck gewesen um dort die gesammelten Spenden zu übergeben. Während des Besuchs hat Herr Jäschke einige Fotos gemacht, die er zur Ansicht in die Runde gibt.

Außerdem hat Herr Jäschke auch an einer Dankesveranstaltung der Bundeswehr in Burg bei Magdeburg teilgenommen.

Die Fraktionsvorsitzenden haben das nächste Schreiben an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft u. Kultur in Sachen Fliesenmuseum zur Kenntnis erhalten. Eine Reaktion darauf liegt bislang noch nicht vor.

Aus dem LAP heraus ist die Stadt Boizenburg eine weitere Kooperation eingegangen, in der sie möglicherweise mit vorhandenen Mitteln unterstützen wird. In dem neuen, musikalischen Projekt kooperieren der Bundesverband Popularmusik, die Städte Boizenburg u. Lübtheen, Kulturkate, Kino-Club, Teich und Töne und die Initiative Rock ’n‘ Roll aus Lübtheen.

Die Begründung für den Widerspruch gegen die Ergebnisse des Zensus wurde den Hauptausschussmitgliedern vor der Sitzung zur Verfügung gestellt. Der Widerspruch wurde fristgemäß am 05.07.13 eingelegt. Die Frist zur Begründung läuft morgen ab. Frau Mandlik erklärt, dass der Rückgang der Einwohnerzahl der Stadt Boizenburg deutlich über dem Durchschnitt der Bundesrepublik und des Landes Mecklenburg-Vorpommern liegt. Darauf zielt auch die Widerspruchsbegründung.

Herr Gohsmann möchte wissen, ob der Städte- u. Gemeindetag die Kommunen in dieser Angelegenheit unterstützt oder ob diese auf sich allein gestellt sind.

Hierzu führt Frau Mandlik aus, dass sie in der letzten Woche bei einem Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen, die ebenfalls Widerspruch eingelegt haben war. Dort wurde allerdings deutlich, dass der Städte- u. Gemeindetag die Auffassung vertritt, dass die Widersprüche wenig Aussicht auf Erfolg haben werden.

Herr Wilmer fragt, was die neuen Zahlen aus heutiger Sicht bei den FAG-Zahlungen bedeuten würden.

Herr Pamperin erklärt, dass eine genaue Aussage derzeit noch nicht getroffen werden kann, da auch viele andere Kommunen mit den Zahlen runter gegangen sind. Aber in etwa wird dies wohl 3 bis 4 Prozent ausmachen.

Im Fachbereich Bau u. Ordnung wird derzeit eine Tierhalterverordnung erarbeitet, die nach ihrer Fertigstellung zur Beratung in die zuständigen Gremien gegeben wird.

Die Submission für die Kleinleistungsverträge ist am 05.08.13, eine Vorstellung der Ergebnisse erfolgt dann im ABSVD am 06.08.13.

Frau Poltier berichtet, dass gestern ein Teil des Daches des abgesperrten Gebäudes in der Markttorstraße eingestürzt ist. Für diesen Gebäudeteil (Markttorstr. 17) liegt mittlerweile auch die Abrissgenehmigung vor. Die Eigentümerin des anderen Gebäudeteils (Markttorstr. 16) hat der Stadt zwischenzeitlich ihren Teil des Gebäudes für einen Preis von 5.000 Euro zum Kauf angeboten. Frau Poltier hat ihr jedoch empfohlen, ebenfalls eine Abrissgenehmigung zu beantragen, da sie ansonsten verpflichtet werden soll, ihr Haus von drei Seiten gegen Einsturz zu sichern, da die Standfestigkeit ihres Gebäudes nicht mehr gewähreistet ist, wenn das andere Gebäude abgerissen wird.

Im Rahmen der Baumaßnahme am Bretternhof haben die Versorgungsbetriebe festgestellt, dass die dort liegenden Leitungen in einem schlechteren Zustand sind als während der Planung erwartet. Die Trinkwasser- und Gasleitungen sind so marode, dass diese erneuert werden müssen. Das bedeutet, dass die Fahrbahn für diese Maßnahmen breiter geöffnet werden muss. Außerdem stellte während der Arbeiten heraus, dass Asphaltdecken und Unterbau teilweise nicht richtig angelegt wurden. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, in diesem Jahr die Planungsleistungen für Regenwasserkanal- u. Fahrbahnerneuerung als außerplanmäßige Maßnahme aufzunehmen. Als Deckungsquelle wird die Einsparung aus der Maßnahme Küsters Gärten vorgeschlagen.

Herr Gohsmann erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden und meint, dass der Planungsauftrag schnellstmöglich vergeben werden sollte um die Maßnahme nicht unnötig zu verlängern.

Herr Wilmer weist daraufhin, dass die Anwohner in diesem Fall rechtzeitig informiert werden müssen.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr Kühl bedankt sich für das schnelle Beschneiden der Linden, um das er gebeten hatte und fragt gleichzeitig, ob andere Maßnahmen nicht auch so schnell abgearbeitet werden können.

Frau Poltier erklärt, dass der Bauhof gerade zufällig in der Nähe zu tun hatte und die Arbeiten deshalb sowieso im Plan waren. Anderenfalls hätte es durchaus noch ein paar Tage länger dauern können.

zu 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Jäschke berichtet, dass die Uelzener Doppik Beratungsgesellschaft ein Angebot für einen Workshop für die Stadtvertreter zum Thema Produktziele unterbreitet hat. Stattfinden soll dieser am 13.09. u. 14.09.13. Er möchte nun wissen, ob der Hauptausschuss es für sinnvoll hält, diesen Workshop noch vor der nächsten Kommunalwahl durchzuführen.

Herr Wilmer erklärt, dass diese Angelegenheit längst überfällig ist, rät aber gleichzeitig von dem genannten Termin ab, da am Tag davor bereits eine Sitzung der Stadtvertretung stattfindet.

Herr Heinrich wird in seiner Fraktion fragen, ob eine Teilnahme an diesen Tagen möglich ist und wird sich dann melden.

Das Problem ist der äußerst enge Terminplan des zuständigen Beraters. Dieser hat nur noch den genannten Termin für einen möglichen Workshop zur Verfü-

gung, erklärt Herr Pamperin.

Herr Jäschke möchte wissen, ob grundsätzlich der Wille besteht, die Ziele jetzt zu definieren und nicht noch bis zur neuen Legislaturperiode zu warten.

Die Mitglieder des Hauptausschusses erklären, mit der Erarbeitung bereits jetzt beginnen zu wollen.

Herr Wilmer empfiehlt zu den Zieldefinitionen vorab einige Beispiele aus dem Haushalt des Kreises zu entnehmen.

Aus unterschiedlichen Kreisen wurden an Herrn Jäschke Ideen herangetragen, deren Umsetzung er sich im Stadtpark vorstellen könnte. Er möchte wissen, was die Mitglieder des Hauptausschusses davon halten im hinteren Bereich des Stadtparks eine Hundefreilauffläche zu schaffen und den vorderen Teil zum Grillen freizugeben.

Herr Gohsmann würde es begrüßen, wenn eine Fläche für Hundehalter geschaffen wird.

Frau Reimann kann sich nicht vorstellen, den Stadtpark als Freilaufgebiet für Hunde auszuweisen, da dort auch öfter Kindergruppen unterwegs sind.

Herr Heinrich erklärt sich damit einverstanden, wenn die rechtlichen Voraussetzungen vorhanden sind.

Herr Jäschke hat die Anmerkungen der Hauptausschussmitglieder zur Kenntnis genommen und wird hierzu weiter berichten.

Herr Gohsmann kommt noch einmal auf die Tierhalterverordnung zurück und merkt an, dass ein eventueller Leinenzwang neben den Hunden auch für Katzen gelten sollte. Seiner Meinung nach stellen nicht die streunenden Katzen ein Problem dar sondern vorrangig auch Hauskatzen, die tagsüber sich selbst überlassen sind.

Herr Wilmer regt an, zunächst den Entwurf abzuwarten und dann darüber zu diskutieren.

In diesem Zusammenhang sagt Herr Heinrich, dass die aufgestellten Hundekotbeutelspender auch mit Beuteln befüllt werden müssen.

Herr Jäschke erklärt, dass dies laufend gemacht wird.

In der Stadtvertretung hatte Herr Gohsmann angeregt aufgrund der Belastungen für die Mitarbeiter des Bauhofs durch das Hochwasser, einen Teil der Mäharbeiten in der Stadt an einen Dritten zu vergeben. Er war vor kurzem am Hafen und hat dort gesehen, dass auf dem Spülfeld seit langem nicht mehr gemäht wurde.

Frau Poltier hat diesbezüglich ein Gespräch mit dem Leiter des Bauhofs. Dieser erklärte, dass die größeren Flächen mittlerweile alle abgearbeitet wurden. Wie es sich mit dem Spülfeld verhält wird Frau Poltier noch einmal klären.

Abschließend möchte Herr Gohsmann noch wissen, wer festgelegt hat, dass die Summe aus dem gespendeten Sitzungsgeld der Stadtvertreter nach Fischbeck gegeben wird.

Hierzu erklärt Herr Jäschke, dass die Stadt sich in diesem Fall SG Aufbau angeschlossen hat, um einem Verein in Fischbeck direkt zu helfen. In der Sitzung der Stadtvertretung hatte Herr Jäschke dies auch erklärt.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Wilmer, warum weder die Bürgervorsteherin, noch eine ihrer Stellvertreterinnen mit in Fischbeck war.

Herr Jäschke führt aus, dass Frau Dräger an diesem Tag verhindert war. Warum keine Stellvertreterin teilgenommen hat, entzieht sich seiner Kenntnis.

Frau Reimann bittet darum, den Zustand des Weges an der Bahnstrecke zwischen Bahnhof und Siedlung, hinter den Fliesenwerken (Verlängerung der Ladestraße) entlang im AWTUOS zu thematisieren. Gerade jetzt, wo die Bahnhofstraße gebaut wird, ist es für die Bewohner der Siedlung der einzige Weg zum Bahnhof und dieser wird auch häufig genutzt.

Außerdem bittet Frau Reimann darum, am Freizeithaus auf der Siedlung die Hecke zu schneiden, da man den Weg dort nicht mehr einsehen kann.

Herr Heinrich fragt, wann der Rückbau der Hochwasserschutzanlagen erfolgt.

Frau Poltier führt aus, dass hier derzeit zwei Maßnahmen laufen. Das StALU hat Westa Bau beauftragt, die Deiche mit Technik zu beräumen und der Stadtanteil an diesen Arbeiten (Sandsäcke entleeren) wird durch eine Maßnahme der Start GmbH erledigt. Bis auf Getränke für die Arbeiter entstehen der Stadt hierfür keine Kosten.

Herr Wilmer möchte wissen, wer in der Verwaltung dafür zuständig ist, dass Satzungen, die durch die Stadtvertretung beschlossen wurden, schnellstmöglich veröffentlicht werden.

Herr Jäschke erklärt, dass dies grundsätzlich in der Verantwortung des federführenden Fachbereichs liegt.

Weiterhin fragt Herr Wilmer, welche Maßnahmen mittlerweile eingeleitet wurden in Sachen der Einleiter von verschmutztem Abwasser und ob die Installation der Messeinrichtungen bereits erfolgt ist.

Mit Schreiben vom 24.07.13 wurde einer der Einleiter unter Androhung einer Geldbuße in Höhe von 25.000 Euro zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert. Diese soll bis zum 09.08.13 vorliegen, erklärt Herr Jäschke.

Auf die Frage von Herrn Wilmer, ob bereits Messeinrichtungen installiert wurden, erklärt Frau Poltier, dass dies aus den 25.000 Euro finanziert werden soll.

Herr Wilmer erklärt, dass dies nicht richtig ist. Nach der gültigen Satzung kann Einleitern aufgegeben werden, auf eigene Kosten Messeinrichtungen zu installieren und die Ergebnisse regelmäßig vorzulegen.

Es sollte aber zumindest vorgegeben werden, wie diese Messeinrichtung auszusehen hat, sagt Frau Poltier. Hierzu ist aus ihrer Sicht auch die Abstimmung zwischen den Beteiligten notwendig.

Herr Wilmer hält das für falsch und führt aus, dass die Stadt als Behörde etwas vorgibt, was dann von den Einleitern umzusetzen ist. Da dies offensichtlich nicht

passiert ist, wird er nun handeln.

zu 10 Vollzug des Haushaltsplanes

Dem aktuellen Kennziffernspiegel vom 24.07.13, der den Hauptausschussmitgliedern vorliegt, ist zu entnehmen, dass sich insbesondere bei der Gewerbesteuer einiges getan hat. Wenn sich diese Entwicklung so fortsetzt, werden die Zahlen am Jahresende über dem Soll liegen.

Herr Wilmer fragt, warum der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erst bei 29 Prozent liegt.

Herr Pamperin erklärt, dass die neuesten Zahlen vom Land kurz nach der Erstellung des Kennziffernspiegels eingegangen sind. Somit wurde die 2. Rate zwar überwiesen, ist aber noch nicht in der Übersicht enthalten. Der aktuelle Stand liegt bei ca. 50 Prozent.

Angesichts der aktuellen Zahlen bei den Kosten für die Kitas geht Herr Heinrich davon aus, dass diese nicht ausreichen werden.

Herr Jäschke sagt, dass dies durchaus passieren könnte. Hier muss man die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte abwarten.

zu 11 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 102/13/10

Beschluss: 102/13/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 1.200 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

zu 12 Krankenstatistik 1.Halbjahr 2013
Vorlage: 103/13/20

Herr Wilmer möchte wissen, ob in dem Prozentsatz im letzten Satz der Sachdarstellung auch die Langzeitkranken enthalten sind.

Dies bestätigt Frau Mandlik.

Der Hauptausschuss nimmt die Vorlage 103/13/20 zur Kenntnis.

zu 13 Standorte für Containerstellplätze in der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 105/13/30

Herr Jäschke erläutert den Mitgliedern des Hauptausschusses die vorliegende Berichtsvorlage.

Der Hauptausschuss nimmt die Vorlage 103/13/20 zur Kenntnis.

zu 14 Durchführung der Abstimmung zur Namensgebung für das städtische Gebäude der ehemaligen August-Bebel-Schule
Vorlage: 106/13/20

Herr Wilmer fragt sich warum nur drei Vorschläge auf dem Stimmzettel vorgesehen sind und warum eine Briefabstimmung nicht zugelassen ist.

Frau Mandlik erklärt, dass die Anzahl der Vorschläge durchaus variabel ist, sie es aber für sinnvoll hält, diese zu begrenzen. Die Briefabstimmung ist aus finanziellen Gründen nicht zugelassen, da die Unterlagen zur Abstimmung dann auch zugestellt werden müssen und außerdem muss die kostenfreie Rücksendung sichergestellt werden.

Hierzu merkt Herr Wilmer an, dass das Zu- und Rücksenden von Wahlunterlagen portofrei ist.

Herr Jäschke führt aus, dass es sich bei der Abstimmung aber nicht um eine Wahl handelt. Er könne sich jedoch vorstellen, bei den Briefwählern zur Bundestagswahl, die Abstimmungsunterlagen mit zu versenden. Das bringt jedoch ein weiteres Problem mit sich, da für die Abstimmung auch die 16 bis 18-jährigen Bürger zugelassen sind.

Herr Wilmer bittet abschließend darum, bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses zu ermitteln, ob der Versand der Abstimmungsunterlagen und die Portofreiheit fällt.

Vom ABSVD wurde vor einiger Zeit bereits ein zweiter Name für das neue Verwaltungsgebäude vorgeschlagen. Die Empfehlung bezog sich darauf, beide Gebäude Stadthaus zu nennen und dann mit A und B oder 1 und 2 zu unterscheiden. Dieser Vorschlag sollte in jedem Fall mit aufgenommen werden, sagt Herr Gohsmann.

Frau Reimann erklärt, dass ihre Fraktion hinter dem Vorschlag des ABSVD steht.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Benjamin Reppe
Protokollführer